

UMFELD KIRCHE ST. GEORGEN



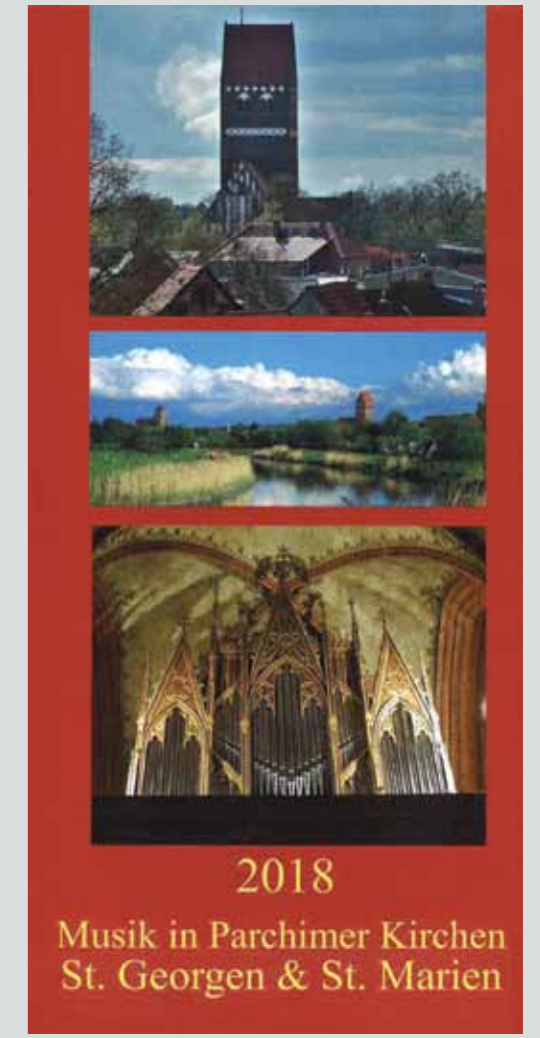
Fotos von Konzerten im Rahmen der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern (2014, Gidon Kremer mit Kremerata Baltica)



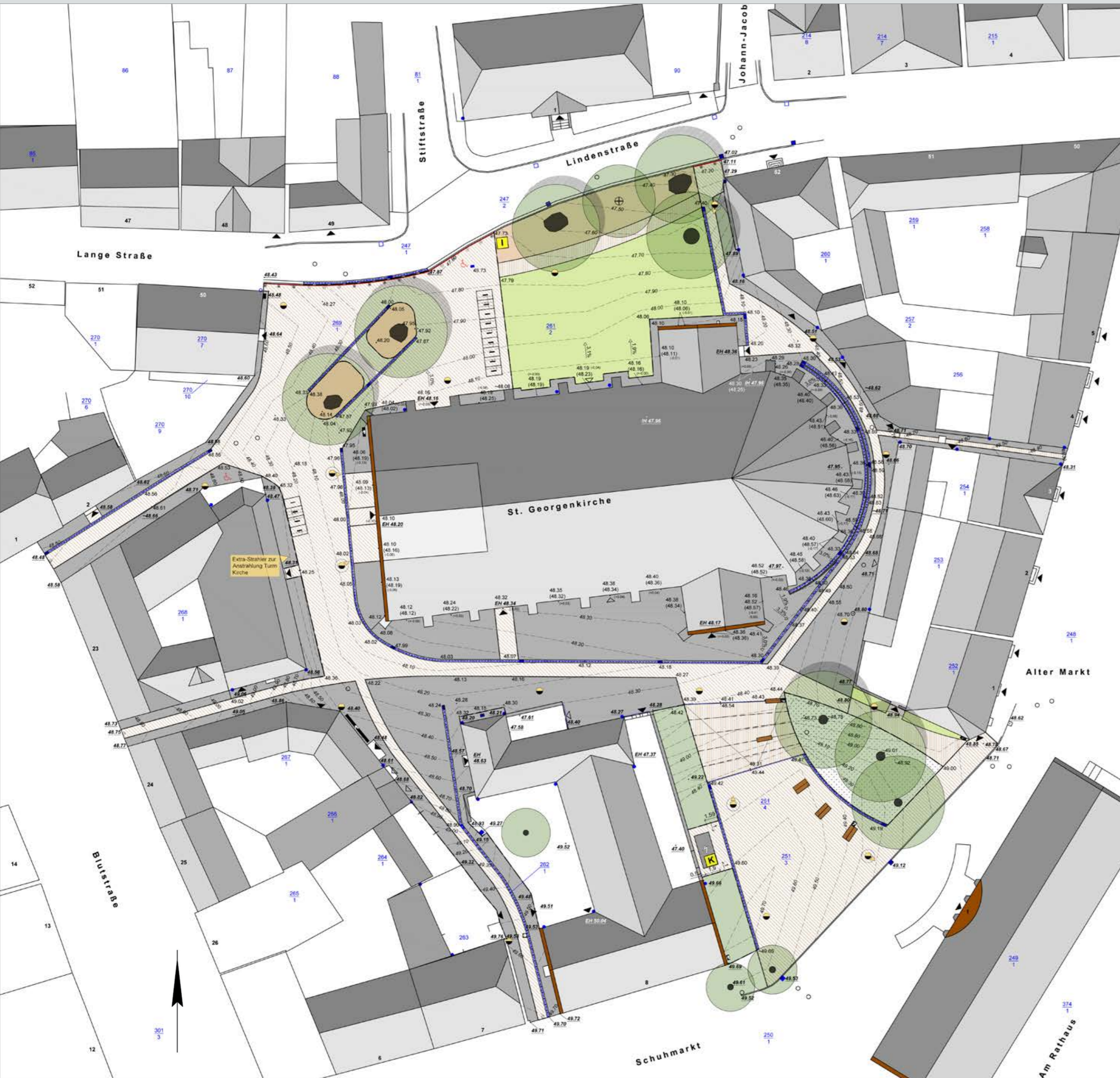
Die St. Georgenkirche, als Pfarrkirche der Altstadt, ist ein gotischer Hallenbau aus Backstein mit mächtigem Turm. Sie bietet neben ihrer Nutzung als kirchliche Einrichtung jedes Jahr Raum für ein vielfältiges Konzertprogramm.

35.-25.-*	Violine und Orchester KV 261 - Violinkonzert Nr. 3 G-Dur KV 216 - Sinfonie Nr. 29 A-Dur KV 201 u. a. yes we go! - Reisen Sie mit anderen Gästen zum Konzert. Siehe S. 64
Sa 21.07.	Orchesterkonzert mit Preisträgern
18.00 Uhr	Zürcher Kammerorchester - Tamás Pálfalvi Trompete
Parchim	Aurélien Pascal Violoncello - Yevgeny Sudbin Klavier
St. Georgen-Kirche	Willi Zimmermann Violine, Leitung
€ 40,-/25,-/15,-*	HAYDN Cellokonzert Nr. 1 C-Dur - SCHOSTAKOWITSCH Konzert für Klavier, Trompete und Streichorchester c-Moll - MOZART Sinfonie Nr. 29 A-Dur KV 201
* zzgl. VVK - AK Gebühr	30

Festspiele M-V – Auszug Programmübersicht 2018 Flyer Konzertprogramm 2018



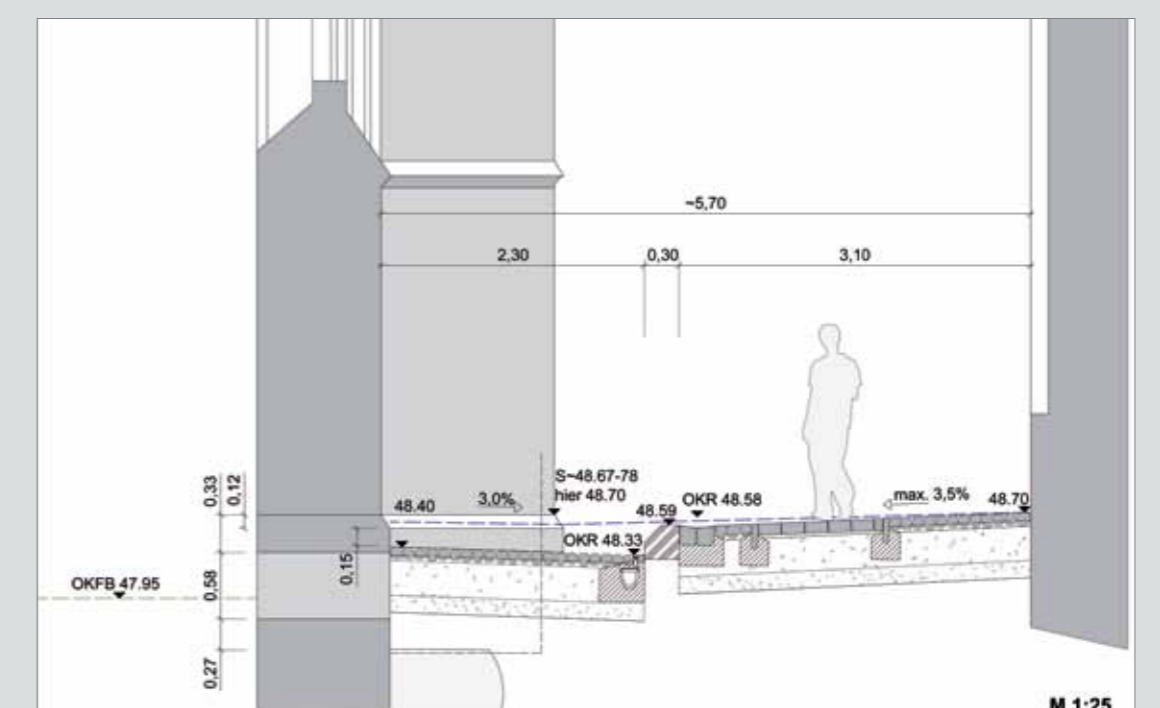
Lage- und Gestaltungsplan – Entwurfsplanung Freianlagen Umfeld St. Georgen, W+LANDSCHAFTSARCHITEKTEN – Dipl.-Ing. Sabine Webersinke, Rostock



FREIANLAGENPLANUNG UMFELD KIRCHE ST. GEORGEN

- Das Umfeld der Kirche St. Georgen liegt im Zentrum des Sanierungsgebietes „Östliche Altstadt“ einschließlich Erweiterungsgebiet und steht als Flächendenkmal unter Schutz.
- Gemäß ISEK Fortschreibung wird es als städtebauliches Projekt zur Verbesserung der dauerhaften Nutzung des kulturellen Erbes eingeordnet.
- Revitalisierung des historisch bedeutsamen Umfeldes der Kirche St. Georgen unter Einbeziehung der Umgestaltung des Vorplatzes des historischen Rathauses zur Aufwertung von innerstädtischen Freiräumen.
- Die denkmalgerechte Sanierung dieses Umfeldes dient einer nachhaltigen touristischen Nutzung und ist Bestandteil des Vorhabens der Stadt Parchim, den in stadtgestalterischer Hinsicht wertvollen Freiraum zu sanieren.
- Stärkung der kulturellen Ausstrahlung und Erhöhung der Attraktivität für Nutzer und Touristen als einer der Identifikationsorte für die Stadt Parchim.
- Herausarbeiten wichtiger Blick- und Sichtbeziehungen durch gezielte gestalterische Maßnahmen und Sanierung der wertvollen historischen Raumstruktur.
- Reduzierung auf das Wesentliche und Notwendige, Bescheidenheit in Situierung und Ausstattung.
- Erschließung entsprechend dem Prinzip der räumlichen Ökonomie.
- Abstellen gestalterischer und funktionaler Missstände und somit Rückbau von Defiziten innerhalb des Rahmenplangebietes.
- Revitalisierung des denkmalgeschützten Stadtgrundrisses als überregional bedeutsames Kulturdenkmal und Stärkung der lebenswerten Stadt mit seiner urbanen Mitte.

Querschnitt im Bereich Chorumgang



Imagebilder: Materialien, Beleuchtung



Bestandfotos: Blick vom Schuhmarkt



Turmblick



Stadtkarte von 1828

